

Verlag Eduard Maerker in Leipzig.

Ⓜ Anfang nächster Woche erscheint:

Berliner Sozialdemokraten als Soldaten!

Getreue Schilderungen aus seiner Soldatenzeit

VON

Ernst Dönicke.

Preis geh. M 2.— ord., M 1.50 no., M 1.20 bar und 11/10.

„ geb. M 3.— ord., M 1.80 bar und 11/10.

Gebundene Exemplare nur bar.

Alles bis zum Erscheinen des Buches bar Bestellte mit 50% Rabatt.

In diesem Buche schildert der Verfasser in volkstümlicher, allgemein verständlicher Weise, gestützt auf Tagebuchzeichnungen, wie es ihm in der Garnisonstadt J., woselbst er drei volle Jahre „des Königs Rod“ getragen, ergangen. All die freudvollen Stunden, die das Herz des jungen Vaterlandsverteidigers höher schlagen ließen, nicht minder aber auch die Zeit, in der er mit seinen Kameraden den »Drill« und die ganze Strenge des Dienstes kennen gelernt, schildert der Verfasser in eingehender, realistischer Weise, ohne alle Beschönigung. Ferner beweist er, daß die so verschrienen Sozialdemokraten Mustersoldaten sein können, ja daß sie, in »Königs Rod« stehend, sich als ganze Soldaten fühlen und in jeder Beziehung während ihrer Dienstzeit sich in tadelloser Weise führen. Wie es mit den echten und den Scheinsozialdemokraten, mit denen also, die um ihres Vorteils willen sich zur »roten Partei« bekennen, bestellt ist, dafür gibt Verfasser einen vollgültigen Beweis. Nicht weniger Verdienst erwirbt sich Verfasser dadurch, daß er uns mit den Soldatenmißhandlungen, den »Schindereien«, bekannt macht; ohne zu übertreiben, aber auch ohne Schonung erzählt er, wie durch herz- und gefühllose Vorgesetzte selbst der gutmütigste Soldat zum äußersten getrieben wird. Hier ist es »der schwarze Josef«, der Feldwebel Petruschka, eine von Teufeleien und gemeiner, niedriger Gefinnung zeugende Natur, die der Verfasser naturwahr charakterisiert.

Das Buch dürfte nicht nur für den, der seine Dienstzeit längst hinter sich hat, sondern auch für alle, die nicht Soldat gewesen sind, vollstes Interesse beanspruchen.

Bitte um freundl. Verwendung und Bestellung. Bestellzettel anbei.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 22. Juli 1907.

Eduard Maerker.

Ⓜ In dem unterzeichneten Verlage erscheint in einigen Tagen eine bedeutsame Broschüre unter dem Titel

Rom oder Athen?

Wissenschaft oder Glauben?

Eine Frage an das Jahrhundert!

Ein gewaltiges Problem, eine Kulturfrage erster Ordnung, wird in diesem Buch aufgerollt, ein Problem, mit dem sich seit Jahrhunderten Tausende hervorragender Geister, die besten der Wahrheitssucher beschäftigt haben und für das sie die entgeltige Lösung nicht fanden. Das vorliegende Buch liefert zu dieser grossen Frage der Kultur einen wertvollen Beitrag. Es handelt sich darum, ob und wie lange noch eine **wissenschaftliche Weltauffassung** hinter der **dogmatischen** zurückstehen soll. Indem sie mit aller Entschiedenheit und kritischer Schärfe für die Wissenschaft eintritt, wendet sie sich zunächst zwar an die gebildeten Kreise, ist aber geeignet, mit ihrem Inhalte das Interesse **aller Denkenden** in hohem Grade zu erregen. Aller Voraussicht nach wird die geistvolle Arbeit auch allenthalben reger Nachfrage begegnen und eine ungewöhnliche Verbreitung finden.

Preis M. —.80 ord., M. —.50 bar und 11/10.

Ich bitte zu verlangen. — Weisser Zettel anbei.

Hochachtungsvoll

München, NW. 16, Theresienstr. 130.

O. Th. Scholl.